

EINFACH MAL DIE WELT RETTEN - ABER RICHTIG!



Ehrenamt im Artenschutz

Klar, Gutes tun, nette Leute treffen und ein wenig reisen klingt super. Freiwilligenarbeit boomt, doch leider ist das nicht immer gut. Denn wer sich nicht vorab informiert, richtet unter Umständen sogar Schaden an.

Gut informiert ist halb gewonnen!

PRO WILDLIFE

Löwen, Elefanten oder Affen sind bei Volunteers besonders beliebt. Wer möchte nicht dabei helfen, Tierbabys aufzupäppeln? Leider verbirgt sich dahinter oft keine Organisation für die das Tierwohl im Vordergrund steht, sondern ein ausschließlich profitorientierter Anbieter. In diesem Fall sind die Tiere oft keine Waisen und ausgewildert werden sie auch nicht.

Damit Sie sich nicht hinterher fragen müssen, ob Sie wirklich geholfen oder eher geschadet haben, haben wir ein paar Tipps, wie Sie gute Projekte für Wildtiere erkennen:

- * Volunteers haben keinen direkten Kontakt zu Wildtieren. Das heißt, sie dürfen die Tiere **nicht streicheln oder baden**.
- * **Freiwillige übernehmen nicht die Arbeit von ausgebildeten Tierpflegern oder Veterinären.** Ihre Aufgabe besteht beispielsweise darin, Käfige zu reinigen, Futter zuzubereiten oder Tiere zu beobachten.
- * Oberstes Ziel des Projekts ist die **Wiederauswilderung der Tiere**, soweit dies möglich ist.
- * Das Projekt betreibt **keine Zucht**.
- * **Haltungsbedingungen** sollten hohen Standards bzw. dem Tierwohl entsprechen.
- * Die Tiere im Projekt werden **nicht zur Arbeit oder für**

Shows abgerichtet oder genutzt.

- * **Das Projekt arbeitet nachhaltig** und übernimmt im Idealfall den Schutz des Lebensraums ebenso wie die Aufklärung der Bevölkerung
- * Volunteers sollten ihre **Erwartungen an die Bedürfnisse der Tiere anpassen**. Wildtiere wollen nicht mit Menschen kuscheln, sondern artgerecht und am besten in freier Wildbahn leben.
- * Die Tiere werden **nicht vermietet, verliehen oder verkauft**.
- * Seriöse Projekte sind im Rahmen ihrer Möglichkeiten um **Transparenz** bemüht.
- * Die Kommentare ehemaliger Volunteers im Internet können aufschlussreich sein. Künftige Freiwillige sollten diese kritisch hinterfragen.



www.prowildlife.de



facebook.com/prowildlife



[@pro_wildlife](https://www.instagram.com/pro_wildlife)



[@prowildlife](https://twitter.com/prowildlife)



via Suche Pro Wildlife

Pro Wildlife e.V.
Engelhardstr. 10
81369 München
Tel. 089 812 99 507
mail@prowildlife.de

Fotos: © Pixabay
Gestaltung & Layout:
Pro Wildlife e. V.



Mitarbeit in den von Pro Wildlife unterstützen Projekten

In den Pro Wildlife-Projekten kann unter bestimmten Voraussetzungen mitgemacht werden. Bitte bedenken Sie aber, dass die meisten Angebote mit Kosten verbunden sind, unter anderem für Kost und Logis oder Auslandskrankversicherung, teilweise sind die klimatischen Bedingungen und die Arbeiten sehr anstrengend. Gute Englischkenntnisse sind immer Voraussetzung.

Afrika

* Die Auffangstation für Affenwaisen in Kamerun sucht laufend Helfer. Die direkte Versorgung der Tiere wird jedoch von einheimischen Tierpflegern aus Kamerun geleistet, um die Bevölkerung vor Ort eng in das Projekt einzubinden. Volunteers können dabei assistieren. Zudem ist die Station täglich von 9 bis 16 Uhr für Besucher*innen geöffnet.

>> www.limbewildlife.org

* Das Affenwaisenhaus J.A.C.K. unter der Leitung des französischen Ehepaars Roxane und Franck Chanteau ist für Besucher*innen sehr offen. Eine freiwillige Mithilfe kann persönlich abgestimmt werden. Gerne können wir bei Interesse den Kontakt herstellen.

>> www.jacksanctuary.org

* Im Elefantenwaisenhaus in Sambia gibt es die Möglichkeit, direkt vor Ort ein Praktikum zu machen. Öffnungszeiten für Tourist*innen: täglich von 11.30 bis 13.00 Uhr.

>> www.gamerangersinternational.org

Asien

* In der Auffangstation für Elefanten in Sri Lanka (Elephant Transit Home) ist eine Mitarbeit nicht möglich: Die Station ist eine staatliche Einrichtung und verfügt über ein professionell ausgebildetes Team. Zudem sollen die Tiere keinen direkten Umgang mit Besuchern haben; sie leben halb wild unter ihren Artgenossen, damit sie später erfolgreich in einen sicheren Nationalpark ausgewildert werden können. Jedoch kann die Station von Tourist*innen besucht und die Elefanten bei der Fütterung beobachtet werden: täglich um 9, 12, 15 und 18.00 Uhr.

>> www.eth.dwc.gov.lk

* Die Auffangstationen der International Animal Rescue in Indonesien (Orang Utans, Plumploris u.a.) haben ein eigenes Volunteering-Programm, alle Informationen dazu gibt es auf der Website der IAR:

>> www.internationalanimalrescue.org

Amerika

* Die Affenauffangstation Ikamaperu in Peru wird regelmäßig von Pro Wildlife unterstützt. Dort wird für bedrohte Wollaffen sehr gute Arbeit geleistet und die Betreiber bieten ein spezielles Freiwilligenprogramm an:

>> www.ikamaperu.org

* Seit einigen Jahren arbeitet Pro Wildlife mit ARCAS in Guatemala zusammen. Über die Website ist eine Bewerbung für das Volunteering Programm möglich:

>> arcasguatemala.org